



EVP- Mitteilungen Köniz

Nr. 4 August 2018

In dieser Ausgabe:

Grusswort

Abstimmungsempfehlung

Einblick in Arbeiten für unsere Gesellschaft

- Heilsarmee Buchseegut
- Förderverein Kirchenkreis Oberwangen

PC-Konto EVP
Köniz:
30-9087-8
IBAN:
CH06 0900 0000
3000 9087 8

Homepage EVP
Köniz:
www.evp-koeniz.ch

IMPRESSUM

Herausgeber:
EVP Kanton Bern
Nägeligasse 9
Postfach 2319
3001 Bern

Redaktion:
Christof Erne

Kontakt Ortspartei:
EVP Köniz
Bernhard Zaugg
Schaufelweg 74
3098 Schliern
bernhard_zaugg@hotmail.com



Liebe Freunde der EVP Köniz

Der Start in die neue Legislatur nach dem Wahlherbst liegt hinter uns und verstärkt mit Matthias Müller als drittes EVP-Parlamentsmitglied nahmen wir in der erweiterten Mittefraktion die politische Arbeit auf. Die Abstimmung innerhalb der Fraktion braucht noch etwas Zeit und Gespräche, aber grundsätzlich zeigen sich die erhofften Synergien. Für die beiden Flügel links und rechts im Parlament ist die neue starke Mitte noch gewöhnungsbedürftig, da beide Seiten nur zusammen mit der Mittefraktion eine Mehrheit erreichen können.

Als neu gewählter Präsident unserer Ortspartei möchte ich auf eine besondere Neuerung hinweisen. Wir werden

Grusswort

vermehrt unsere Basis per Mail anschreiben und für die Mitarbeit bei Anlässen einladen, aber auch zu Abstimmungsthemen Rücksprache nehmen. Wir erhoffen uns davon vermehrt Anregungen, eine breitere Abstützung für die Arbeit im Parlament und eine bessere Kommunikation innerhalb der Partei und gegen aussen.

Voraussichtlich am 23. September wird die revidierte bauliche Grundordnung / Ortsplanungsrevision (OPR) zur Abstimmung kommen. Der im Herbst präsentierte Entwurf sorgte für starke Reaktionen und führte zu Anpassungen. Das Parlament verabschiedete in seiner Maisitzung die überarbeitete Version mit 35 Ja-Stimmen, darunter auch unsere 3 der EVP-Parlamentarier. Wir empfehlen am 23. 9. ein „Ja“ für die OPR einzulegen. Für Interessierte bieten wir eine Besprechung der Abstimmungsvorlage an. Es sind zwei Daten vorgesehen: Freitag 7. und Montag 10. September, je 17:30. Details dazu werden wir noch versenden.

Bernhard Zaugg, Präsident

Abstimmungsempfehlung für die Gemeindeabstimmung vom 23. 9. 2018
Ortsplanungsrevision (OPR): **ja**

Einblick in Arbeiten für unsere Gesellschaft



Heilsarmee Buchseegut
Wohn- und Werkstätten

Seit 115 Jahren ist das „Buchseegut“ der Heilsarmee Schweiz eine wichtige Sozialinstitution mitten in Köniz. Es bietet Wohn- und Arbeitsplätze für

Menschen mit einer Beeinträchtigung, Ausbildungsplätze für Lernende (EFZ), Praktika mit Begleitung in den ersten Arbeitsmarkt sowie eine Gärtnerei und einen Blumenladen mit einem breiten Angebot und viel Fachwissen. Die Gärtnerei prägte das Wohnheim schon von Beginn an wesentlich mit. Heute, mit einem attraktiven Verkaufsladen und den Produktionshäusern, macht sie die Aussenräume des Areals zu einer grünen „Oase“ im Dorf. Zur Gründungszeit hiess das Buchsee-

gut noch „Männerheim“ und war ein Zuhause für Menschen, die an den Rand der Gesellschaft gedrängt wurden. Heute leben und arbeiten nach wie vor Männer – und seit einigen Jahren auch Frauen – im Buchseegut, die in der Gesellschaft kaum einen Platz finden können oder diesen verloren haben. Auch wenn in unserer Zeit viel von Inklusion gesprochen wird, kann diese nur dort geschehen, wo wir bereit sind, einander auf Augenhöhe zu begegnen. Besonders dann, wenn sich Menschen jedoch nicht so verhalten, wie wir das gerne hätten oder sich nicht so kleiden und benehmen, wie es unseren Vorstellungen entspricht, verschiebt sich die Augenhöhe sehr schnell ...

Dass von der Politik her im Sozialbereich gerne der Sparhebel angesetzt wird, macht unsere Arbeit und die Bemühung um Inklusion nicht einfacher. Sicher ist, unsere Bewohnerinnen und Bewohner haben diese Lebenssituation nicht freiwillig ausgesucht. Oft sind sie durch einen Schicksalsschlag, eine Krankheit, einen Unfall oder durch falsche Entscheidungen aus der Bahn geworfen worden. Sie sind auf einen sicheren Ort und Unterstützung in gewissen Bereichen angewiesen. Sei dies

als Übergangslösung oder dauerhaft. Wir können ihnen auf unterschiedliche Art und Weise helfen, wieder eine Perspektive für die Zukunft zu erlangen oder ihnen einfach einen sicheren Wohn- oder Arbeitsplatz anbieten.

Als Heilsarmee Buchseegut wollen wir einen aktiven Beitrag zur Inklusion leisten, indem wir Begegnungen zwischen Menschen ermöglichen. Begegnungen auf Augenhöhe zwischen den Bewohnenden und Mitarbeitenden des Wohnheimes ebenso wie zur Bevölkerung von Köniz – sei es beim Einkauf in der Gärtnerei, an unserem jährlichen Frühlingsfest oder der traditionellen „Advents-Ouver-Türe“ ...

Markus Gerber

P.S. Inklusion geht einen Schritt weiter als Integration. Mit der Ratifizierung der UN-Behindertenkonvention ist die Forderung nach sozialer Inklusion vermehrt in den Fokus der Diskussionen geraten und ist heute das definierte Ziel im Behindertenbereich. Auf Wikipedia gibt es eine gute Erklärung dazu:

https://de.wikipedia.org/wiki/Soziale_Inklusion



Förderverein Kirchenkreis Oberwangen

Seit dem letzten September bin ich als Sozialdiakonischer Mitarbeiter (SDM) vom Förderverein Kirchenkreis Oberwangen angestellt. Mein Haupttätigkeitsfeld ist die Arbeit im Kinder- und Jugendbereich.

Meine Stelle wurde zusätzlich zur SDM Stelle der Kirchgemeinde Köniz durch einen Förderverein geschaffen. Dies war nötig, da der Kinder- und Jugendbereich in unserem Kirchenkreis enorm gewachsen ist und dies mit den vorhandenen 20% nicht mehr bewältigt werden konnte. Deshalb wurde ein Förderverein gegründet mit dem Ziel „Schaffung einer weiteren 20% Stelle im Kinder- und Jugendbereich“. Dank einer Vielzahl von Leuten, welche das Projekt tatkräftig unterstützt und grosszügig gespendet haben, konnte dies auch realisiert werden.

Mein Arbeitsalltag könnte abwechslungsreicher nicht sein. So vielfältig wie die Jugendlichen sind, so vielfältig ist auch meine Arbeit. Das geht von der mittelalterliche «Kinderchilbi» über die Jahresplanungssitzung für den «Sunntigsträff» bis zum gemeinsamen Gebet für die Anliegen aus dem Kinder- und Jugendbereich. Es bleibt also immer

spannend, was ich sehr zu schätzen weiss. Für mich ist die Arbeit mit Jugendlichen etwas vom Schönsten, was es gibt und es ist eine wahre Freude sie in ihrer Entwicklung zu begleiten und zu beobachten.

Eine meiner Hauptaufgaben ist die Unterstützung und Koordination der vorhandenen Angebote. Diese Aufgabe nehmen wir als Mitarbeiter-Team gemeinsam wahr. Jeder ist zwar verantwortlich für gewisse Bereiche, aber wir stehen im engen Austausch und gehen viele Aufgaben gemeinsam an, was ich als sehr bereichernd und belebend wahrnehme.

Speziell die Zusammenarbeit mit den zahlreichen Freiwilligen, welche sich in den verschiedenen Angeboten engagieren, empfinde ich, als besonders spannend und bereichernd. Es ist immer wieder eine Freude das Herzblut und die Leidenschaft der diversen Mitarbeitenden für die Kinder und Jugendlichen zu spüren.

Durch das Erweitern unserer Angebote oder durch das Kreieren neuer Ideen versuchen wir uns stetig den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen im Wangental anzupassen und ihrer Vielseitigkeit gerecht zu werden. Für mich ist meine neu geschaffene Stelle ein riesen Geschenk und ich sehe das Ganze als grosse Chance, da nun mehr Zeit und Ressourcen für die einzelnen Angebote vorhanden sind.

Sven von Gunten